

Werbung



agroPreis 2022

agroPreis | **emment**
versicher

**Innovations-Wettbewerb
für innovative Landwirt**

Formalitäten erledigt

Jetzt werden Unterschriften für ein nationales Feuerwerks-Verbot gesammelt

Die Idee einer Einschränkung der Knallerei für Private fand bereits Zustimmung bei verschiedenen Verbänden und Parteien. Man rechnet sich daher auch gute Chancen aus bei der Unterschriftensammlung.

Autor Jil Schuller

Publiziert am Dienstag, 3. Mai 2022 15:14

Artikel teilen K



Für manche Menschen gehört Feuerwerk am 1. August dazu. Sie könnten bei einer Annahme der Initiative zum Wohl anderer Personen, Tiere und der Umwelt im Allgemeinen z. B. auf Wunderkerzen ausweichen. (Bild: K.H.J./MCI / Pixabay)

Für viele Menschen und die meisten Tiere ist das Knallen von Raketen etwa zum 1. August unangenehm. Nachdem verschiedene Gemeinden bereits Verbote erlassen haben, folgt nun der Versuch auf nationaler Ebene: Die «Feuerwerksinitiative» will nur noch Feuerwerk von überregionaler Bedeutung erlauben. Private sollen sich auf Pyrotechnik ohne Lärm beschränken.

Schutz vor Stress, Angst und Panik

Abo



Unterschriftensammlung
**Neue Initiative will
Feuerwerk für Private
verbieten**

Donnerstag, 3. März 2022

Argumente gegen Raketen, Böller und Co. gibt es viele. Die Knallerei verunsichert Wild-, Haus- und Nutztiere, versetzt sie in Angst und schlimmstenfalls in Panik. Nach dem Nationalfeiertag türmt sich der Abfall – oft auch ausserhalb von Kübeln und Containern, was den Bauernfamilien viel Arbeit und Ärger einbringt. In jüngster Zeit kamen Menschen auf der Flucht vor dem Krieg in der Ukraine oder andernorts als Argument hinzu. Sie könnten von den Knallgeräuschen retraumatisiert werden, so die Befürchtung.

WERBUNG



Keine Frage der politischen Einstellung

Zu den Unterstützern der Feuerwerksinitiative gehören laut Mitteilung unter anderem die Stiftung Tier im Recht, der Schweizer Tierschutz STS und die Schweizerische Kynologische Gesellschaft, sowie Pro Natura, Greenpeace und die Lärmliga Schweiz.

Es gehe bei der Idee eines Verbots nicht um die politische Einstellung, halten die Initianten fest. Vielmehr sei das Bewusstsein oder das Wissen um die schädlichen Auswirkungen auf Menschen, Tiere und die Umwelt zentral. Prominente Namen aus verschiedenen politischen Lagern hätten bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Die Bögen sind bereit

Insgesamt sieht es für die anlaufende Unterschriftensammlung nach einer guten Ausgangslage aus. Die Formalitäten sind beendet und neben Informationen zum Vorstoss gibt es auf www.feuerwerksinitiative.ch auch Unterschriftenbögen zum Herunterladen.

Innert 18 Monate müssen jetzt 100'000 Unterschriften zusammenkommen.

Das Thema ist wichtig



👍 100% (8)

Registrieren Sie sich noch heute und [diskutieren](#) Sie mit.

Jetzt registrieren

Der Artikel ist informativ & verständlich



Der Artikel ist aus landwirtschaftlicher Sicht nützlich



[Fehler im Text gefunden? Melden Sie es uns.](#)

Weitere Themen

Nachhaltigkeit

Das könnte Sie auch noch interessieren



Umweltpreise

RegioFair und Rigitrac gewinnen je 40'000 Franken

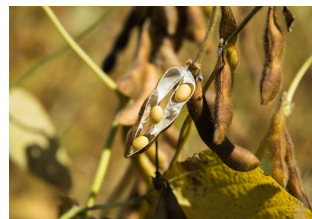
Mittwoch, 4. Mai 2022



GVS-Praxis-Tag

Die Herausforderung Pflanzenschutz gut gerüstet und informiert angehen

Sonntag, 24. April 2022



Mitgliederversammlung Soja Netzwerk

Die Sojaverfügbarkeit ist gewährleistet, aber die Preise steigen und es gibt Logistikprobleme

Freitag, 22. April 2022

Werbung



Abo